

FRUTIGLÄNDER



DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 02.04.2019

TOURISMUS IM FOKUS

Gäste lieben öV

Ausländische Touristen haben 2018 im Vergleich zum Vorjahr 6,4 Prozent mehr für Swiss-Travel-System-Fahrausweise ausgegeben. Der Umsatz stieg auf über 130 Millionen Franken. 2018 ist damit das sechste Rekordjahr in Folge. Nummer eins im Fahren mit dem öV sind die Gäste aus China. Auf Platz zwei folgt Indien, und neu auf dem dritten Rang liegen Touristen aus den USA noch vor Südkorea, dem Spitzenreiter von 2017. Mit Grossbritannien steht an fünfter Stelle der stärkste europäische Markt. Einer der Faktoren des diesjährigen Erfolgs ist die «Grand Train Tour of Switzerland». Sie vereint die schönsten Panoramastrecken des Landes zu einer 1280 Kilometer langen Route und führt die ausländischen Gäste ganzjährig zu den Höhepunkten und Sehenswürdigkeiten der Schweiz. Zahlreiche Influencer leisteten gemäss dem Direktor von Swiss Travel System, Maurus Lauber, einen wichtigen Beitrag zum Erfolg. Sie rücken mittels Social-Media-Kampagnen den Schweizer öV ins beste Licht.

<https://www.swiss-pass.ch/de/>

Preis für Mehrwert

Zum neunten Mal verleihen die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und die Schweizer Berghilfe den Prix Montagne. Der mit 40000 Franken dotierte Preis zeichnet Projekträger aus, die zur Wertschöpfung und Arbeitsplatzentwicklung oder zur Diversifikation der Wirtschaftsstrukturen im Berggebiet beitragen. Eingereicht werden können Projekte aus allen Branchen, die seit mindestens drei Jahren wirtschaftlichen Erfolg haben. Zusätzlich stiftet die Schweizerische Mobilien den Publikumspreis Prix Montagne im Wert von 20000 Franken. Eingabefrist für die Projekte ist der 30. April 2019. Jurypräsident Bernhard Russi ist jedes Jahr beeindruckt von der Originalität der eingereichten Projekte und der Menschen, die dahinterstecken: «Jede Bergregion braucht ambitionierte Macherinnen und Macher, um langfristig als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum bestehen zu können».

<https://www.berghilfe.ch/de/prixmontagne>

Natürliche Wege

Im Kanton Bern verlaufen künftig etwa 73 Prozent der Wanderwege auf einer natürlichen Oberfläche. Bisher waren es rund 71 Prozent. Diese Steigerung geht auf zahlreiche Änderungen im kantonalen Wanderroutennetz zurück. Die Routen wurden auf über 400 Kilometern Länge neu festgelegt, und auf ebenfalls über 400 Kilometern wurden Wanderwege aus dem Netz gestrichen. In der Bilanz resultierten rund 200 Kilometer zusätzliche Wanderwege auf Naturbelag. Das bernische Wandernetz umfasst somit nach wie vor etwa 10000 Kilometer. Zum Sachplan mit den aktualisierten regionalen Wanderwegkarten:

<https://bi.ly/2HWKHF>

Ohne volle Strände

Reisende machen sich immer häufiger Gedanken zum Thema Overtourism – dies zeigt eine Studie des Reiseportals Travelzoo und des Marktforschungsinstituts Norstat. Zwischen Dezember 2018 und Januar 2019 wurden 8000 Personen aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Grossbritannien, China, Japan, Kanada und den USA nach ihrem Umweltbewusstsein, ihren Empfindungen zum Thema Overtourism und ihrer Lösungsbereitschaft befragt. Die Ergebnisse lagen an der Internationalen Tourismusbörse in Berlin im März vor. Auf Reisen zu verzichten sei keine Option, aber alternative Reiseziele zu den «Hot Spots» und vollen Stränden kommen bei 59 Prozent der Befragten sehr wohl in Frage – selbst wenn eine Reise abseits der ausgetretenen Pfade bis zu 200 Euro mehr kostet. Zudem rücken umweltbewusstere Handlungen am Ferienort immer mehr in den Fokus der Reisenden: 40 Prozent gaben an, dass sie das Reiseziel lieber mit dem Velo oder den öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto erkunden wollen.

ZUSAMMENGESTELLT VON KURT METZ